

Preisblatt
Dienstags, Donnerstags
und Samstags.
Bezugspreis:
Durch die Post monatlich
1,70 Mk. (ohne Bestellgeld)
in Verlag monatlich 1,50 Mk.
Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
R. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Herausgeber Nr. 21.

Preis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
mondzeile 60 Pf.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
mondzeile 120 Pf.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachlaß.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 50 Pf.

Nr. 116.

Donnerstag, den 30. September 1920.

55. Jahrgang.

Antlitzer Teil.

Kriegsauszeichnungen usw. für Kriegsgefangene.

Die Kriegsgefangenen und Internierten sind nunmehr in der Mehrzahl in die Heimat zurückgekehrt. Entsprechend den Erlassen vom 25. Oktober 1919 (S. B. Bl. S. 255, 56), Biffer 2b und 21. November 1919 (S. B. Bl. S. 400 ff.) Biffer 9, wird demzufolge bestimmt:

1. Der 1. Dezember 1920 gilt als Schlusstermin bis zu dem diese — in der Zeit vom 1. August 1919 bis Ende August 1920 zurückgekehrten — Heeresangehörige ihre Anträge spätestens stellen müssen auf Verleihung von:

- a) Kriegsauszeichnungen,
- b) Dienstzeitabzeichen (Dienstauszeichnungskreuz, Dienstauszeichnung 3., 2., 1. Klasse, Landwehr-Dienstauszeichnung 1., 2. Klasse)

2. Die später als nach Ende August 1920 noch heimkehrenden Kriegsgefangenen sind gehalten, die Anträge innerhalb eines Zeitraums von 3 Monaten nach der Rückkehr vorzubringen.

3. Die rechtzeitige Antragstellung liegt im eigenen Interesse der Bewerber; nicht fristgemäß eingereichte Anträge müssen grundsätzlich unberücksichtigt bleiben.

4. Soweit die Anträge noch nicht eingereicht sind, sind sie nunmehr zu stellen:

- I. durch Heeresangehörige, die in die Reichswehr übernommen werden, beim Truppenteil;
- II. sonst ausnahmslos beim Abwicklungsamt des früheren Armeekorps, in dem die Heimkehrer ihren Wohnsitz nehmen. Aus den Anträgen muß ersichtlich sein: Tag der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft, jetziger Wohnsitz, letzter Feldtruppenteil. Ferner ist die Namhaftmachung ehemaliger Feldvorgesetzter erforderlich, die zur Beurteilung der Verdienste berufen sind. Anhörung dieser erfolgt durch die Dienststellen.

5. Die Versorgungsämter sind bei der Verleihung von Auszeichnungen nicht mehr beteiligt.

Darmstadt, den 15. September 1920.

Abwicklungsamt des früheren XVIII. Armeekorps.

Ufingen, den 18. September 1920.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat. v. Bezold.

Niederzwehren, den 18. September 1920.

Laut Entscheidung des Landesfinanzamtes Cassel vom 25. 8. 20 haben die Arbeitgeber für die auf Arbeitskommandos befindlichen russischen Kriegsgefangenen Steuerkarten anzulegen. Der ab 1. 7. 20 zu entrichtende 10-prozentige Abzug vom Lohn der Gefangenen für Steuern pp ist, soweit noch nicht an die Rentenverwaltung des Gefangenenlagers abgeführt, durch Kleben von Steuermarken zu entrichten.

Direktion des Kriegsgefangenenlagers Cassel.

Ufingen, den 25. September 1920.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat. v. Bezold.

Bekanntmachung

über den Verkauf von Reichsware an Minderbemittelte
Firma M. Horned, Haintchen.

10 St. Macco-Herren-Unterhosen Größe 4
per Stück 20,25 Mk.

8 St. Macco-Herren-Unterhosen Größe 5
per Stück 21,20 Mk.

2 St. Macco-Herren-Unterhosen Größe 6
per Stück 21,80 Mk.

Firma R. F. Vargon, Haffelbach

50 Meter bestr. Kessel p. Met. 24,25 Mk.

19 St. Knaben-Unterhosen p. St. 16,25 Mk.

13 St. Macco-Herren-Unterhosen Größe 4
per Stück 20,25 Mk.

14 St. Macco-Herren-Unterhosen Größe 5
per Stück 21,20 Mk.

3 St. Macco-Herren-Unterhosen Größe 6
per Stück 21,80 Mk.

Firma R. Vargon, Haffelbach

12 St. Frauen-Hemden p. Met. 23,— Mk.

Firma J. Girsch, Wehrheim

46 Met. Mouffeline p. Met. 8,90 Mk.

70 Met. Futterstoff p. Met. 4,25 Mk.

Firma Geschwister Marg, Schmitten

18,20 Met. Herrenstoff p. Met. 57,40 Mk.

Firma J. Hagmann, Ufingen

20 Paar Männer-Socken p. Paar 5,50 Mk.

Firma J. Lilienstein, Ufingen

70,4 Met. Futterstoff p. Met. 4,25 Mk.

Ufingen, den 25. September 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Krüppelfürsorge.

Gesetz, betr. die öffentliche Krüppelfürsorge. Vom

6. Mai 1920 — Gesetzamtl. S. 280 —

Die verfassunggebende Preussische Landesversammlung hat folgendes Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

Der § 31 Abs. 1 des Gesetzes, betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterhaltungswohnort, vom 8. März 1871 — Gesetzamtl. S. 130 — in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juli 1891 — Gesetzamtl. S. 300 — erhält folgende Fassung:

Die Landarmenverbände — in der Provinz Ostpreußen der Landarmenverband der Provinz — sind verpflichtet, für Bewahrung, Kur und Pflege der hilfsbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taubstummen, Blinden und Krüppel, soweit sie der Anstaltspflege bedürfen, in geeigneten Anstalten Fürsorge zu treffen. Bei Krüppeln unter achtzehn Jahren umfaßt diese Fürsorge auch die Erwerbsbefähigung der Krüppel.

§ 2

Die Fürsorge für Krüppel unter 18 Jahren, die nicht der Anstaltspflege bedürfen, und die Maßnahmen zur Verhütung der Verkrüppelung gehören zu den Aufgaben der Land- und Stadtkreise. Die Aufsichtsbehörde ist befugt, diese Kreise nötigenfalls zur Erfüllung der Verpflichtung anzuhalten.

§ 3

(1) Ein Arzt, der in Ausübung seines Berufs bei einer Person unter achtzehn Jahren eine Verkrüppelung wahrnimmt, ist verpflichtet, hiervon binnen einem Monat unter Bezeichnung des Krüppels und der Verkrüppelung Anzeige zu erstatten.

(2) Wer als Arzt oder Hebamme Geburtshilfe leistet, ist verpflichtet, das mit seiner Hilfe geborene Kind auf die Anzeichen von Verkrüppelung zu untersuchen und, falls solche sich vorfinden, die gleiche Anzeige zu erstatten.

(3) Eine Anzeigepflicht besteht nicht, wenn eine nach diesem Gesetze ausreichende Anzeige bereits früher erstattet worden ist.

(4) Verletzungen der Anzeigepflicht werden mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft bis zu vier Wochen bestraft.

§ 4

(1) Lehrer (Lehrerinnen), welche gelegentlich des zur Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht erteilten Unterrichts oder des Ersatzunterrichts hierfür bei ihren Schülern Verkrüppelungen wahrnehmen, sind verpflichtet, diese Schüler namhaft zu machen.

(2) Die näheren Vorschriften zur Durchführung dieser Bestimmung erläßt der Minister für Volkswohlfahrt im Wege der Verordnung. Die Verordnungen sind durch die Regierungsamtsblätter derjenigen Bezirke bekanntzumachen, in welchen sie Geltung erlangen sollen, und treten mit dem achten Tage

nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Amtsblatts ausgegeben ist, in Kraft. Für die Nichtbefolgung der in der Verordnung gegebenen Vorschriften können Geldstrafen bis zu einhundertfünfzig Mark oder Haft bis zu vier Wochen angedroht werden.

§ 5

Ärzte sowie solche Krankenpflegepersonen und sonstige Fürsorgeorgane, welche gelegentlich ihrer Berufsausübung bei jugendlichen Personen unter achtzehn Jahren die Anzeichen drohender Verkrüppelung beobachten, sind verpflichtet, diese der im § 6 dieses Gesetzes bezeichneten Stelle namhaft zu machen.

§ 6

Die in den §§ 3, 4 und 5 vorgesehenen Anzeigen sind an das zuständige Jugendamt zu richten. Für den Zeitraum, bis alle Stadt- und Landkreise auf Grund gesetzlicher Bestimmungen Jugendämter haben, bestimmt der Minister für Volkswohlfahrt im Wege der Verordnung die Stelle, an welche die Anzeige zu richten ist.

Auf diese Verordnung finden die Bestimmungen des § 4 Abs. 2 Anwendung.

§ 7

Auf Grund von Anzeigen, die nach § 5 eingehen, kann die unter Umständen auch zu wiederholende Verbringung eines ärztlichen Zeugnisses angeordnet werden, ob die nötigen Maßnahmen zur Verhütung dauernder Verkrüppelung getroffen sind.

§ 8

Jeder Stadt- und Landkreis hat mindestens eine Fürsorgestelle für Krüppel zu schaffen oder sich einer solchen anzugliedern. In dieser Fürsorgestelle wird Beratung für Krüppel oder für solche Personen unter 18 Jahren erteilt, die der Gefahr der Verkrüppelung ausgesetzt sind. Die Beratungsstelle beantragt die Eileitung der notwendig erscheinenden Maßnahmen.

§ 9

Eine Verkrüppelung im Sinne des Gesetzes liegt vor, wenn eine Person (Krüppel) infolge eines angeborenen oder erworbenen Knochen-, Gelenk-, Muskel oder Nervenleidens oder Fehlens eines wichtigen Gliedes oder von Teilen eines solchen in dem Gebrauch ihres Krumpfs oder ihrer Gliedmaßen nicht nur vorübergehend derart behindert ist, daß ihre Erwerbsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkte voraussichtlich wesentlich beeinträchtigt wird.

§ 10

Mit der Ausführung dieses Gesetzes wird der Minister für Volkswohlfahrt beauftragt.

§ 11

(1) Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Oktober 1920 in Kraft.

(2) Soweit den im § 1 bezeichneten Verbänden geeignete Anstalten in ausreichender Anzahl nicht zur Verfügung stehen, kann der Minister bis zum 31. März 1926 Befreiung von der Verpflichtung zur Aufnahmehilfe gewähren.

Berlin, den 6. Mai 1920.

Die Preussische Staatsregierung.

Braun. Fischbeck. Decker. Stegerwald.

Severing. Lüdemann.

Ufingen, den 14. September 1920.

Vorstehendes Gesetz wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Gemäß § 2 des Gesetzes tritt mit dem 1. Oktober 1920 eine dem Kreiswohlfahrtsamt angegliederte „Krüppelfürsorgestelle“ ins Leben, deren Aufgabe es ist:

- a) Beratung für Krüppel ohne Unterschied des Alters und des Vermögens zu erteilen,
- b) Rat zu erteilen an solche Personen unter 18 Jahren, die der Gefahr der Verkrüppelung ausgesetzt sind,
- c) die Eileitung der notwendig erscheinenden

Mafnahmen bei den zuständigen Stellen zu beantragen.

Arzt der Krüppelfürsorge ist der Kreisarzt Dr. Belling in Ufingen. Ferner mache ich auf die in den §§ 3, 4 und 5 des Gesetzes vorgeschriebene Meldepflicht der Ärzte, Hebammen, Lehrer, Krankenpflegerpersonen und sonstige Fürsorgeorgane aufmerksam und weise darauf hin, daß als Stelle, an welche die Anzeigen zu richten sind, der Kreisarzt gilt. Die Form der Anzeige ist im Gesetz nicht vorgeschrieben. Sie kann in nachstehender Form erfolgen: 1. B. durch Postkarte, muß aber Namen (womöglich auch Vornamen) des Krüppels, sein ungefähres Lebensalter und seinen Aufenthaltsort, ferner eine kurze Angabe, worin die Verkrüppelung besteht, sowie die Unterschrift des Anzeigenden enthalten; es würde also 1. B. folgende Anzeige vollständig ausreichen: „An den Herrn Kreisarzt in Ufingen. Karl Müller, 7 Jahre alt, wohnhaft bei seinem Vater dem Schreiner Müller in E. Friedrichstraße Nr. 9, hat einen Klumpfuß, Name und Beruf des Anzeigenden.“

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß Ärzte, sowie solche Krankenpflegerpersonen und Fürsorgeorgane, welche gelegentlich ihrer Berufsausübung bei jugendlichen Personen unter 18 Jahren die Anzeichen drohender Verkrüppelung beobachten, gemäß § 5 des Gesetzes, insofern eine erweiterte Anzeigepflicht besitzen, als bereits die drohende Verkrüppelung angezeigt ist.

Der Begriff des Krüppels ist im § 9 des Gesetzes festgelegt. Da zu dem Krüppel — als Gegensatz zu den Gliedmaßen, den Armen und Beinen — auch der Kopf gerechnet werden muß, gehören Verunstaltungen des Gesichts, des Riefers oder der Wassertrichter beim Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch zu den Verkrüppelungen im Sinne des § 9. Kriegsbeschädigte und Personen, die Betriebsunfälle erlitten haben, unterliegen nicht dem Krüppelfürsorgegesetz, weil für diese Personengruppen auf Grund anderer gesetzlicher Bestimmungen gesorgt wird.

Um einen Überblick über die im Kreise vorhandenen unter das Gesetz fallenden Krüppel zu gewinnen, ersuche ich die Herren Bürgermeister des Kreises, mir pünktlich bis zum 5. Oktober 1920 die in der Gemeinde vorhandenen Krüppel ohne Rücksicht auf das Alter nach Namen, Alter und Krüppelleiden zu bezeichnen.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 24. September 1920.

In der Stadtgemeinde Oberursel (Obertaunusstr.), sowie in Nieder-Rosbach und Wilsdorf (Kr. Friedberg) ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden. Die genannten Gemeinden und Gemarkungen sind zu Sperrbezirken erklärt.

Der Landrat. v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

* **Ufingen, 28. Septbr.** Die diesjährigen Wettkämpfe um die Wanderpreise des Seminars zeigten folgende Ergebnisse: Sieger im Schlagball- und Fußballspiel sowie in der 4x100 Meter-Staffette für das Seminar wurde die 2. Seminarklasse, die auch folgende Höchstleistungen in den Einzelwettkämpfen aufstellte: Weitsprung: Fink mit 6,20 m, Dreisprung: Hinkel mit 11,17 m, Werfen: Samotte mit 37 m, Diskuswerfen: Radolf mit 28 m. Die 1. Seminarklasse wurde Sieger im Faustballspiel und folgenden Einzelwettkämpfen: 15 Pfd.-Kugelschleudern: Böhr mit 11,50 m, Hochsprung ohne Brett: Hört mit 1,45 m, 100 m-Lauf: Birch mit 12,5 Sek. Für die Präparanden errang die 1. Präparandenklasse den Wanderpreis im Schlagball- und Fußballspiel; die Staffette wurde von der 2. Präparandenklasse gewonnen. Die Höchstleistungen verteilten sich wie folgt: 10 Pfd.-Kugelschleudern: Störkel (P. I) mit 10,10 m, Hochsprung o. Br.: Störkel (P. I) mit 1,45 m, Weitsprung: Bund (P. I) mit 10,20 m, Werfen: Bund (P. I) mit 32,5 m, Diskuswerfen: Siegemund (P. I) mit 18 m, Stadthochsprung: Bund (P. I) mit 2,85 m, 100 m-Lauf: Brede (P. II) mit 18 Sek. Einen weiteren Beweis für die Leistungsfähigkeit der Seminarmannschaften ergaben einige Spiele am vergangenen Sonntag gegen auswärtige Vereine: Beim Abturnen des Turnvereins Eichbach siegte die Faustballmannschaft mit 41:39, die Schlagballmannschaft mit 69:27 Punkten gegen

die dortigen Mannschaften. In Wehrheim siegte ebenfalls eine Faustballmannschaft des Seminars mit 85:74 gegen die Mannschaft der dortigen Turngemeinde; dagegen unterlag die Seminarstaffette (4x100 m) mit 1/10 Sek. Bei den Einzelkämpfen stellte das Seminar im Werfen die zwei ersten Sieger in Jahrling (S. III) mit 29 m und Fink (S. II) mit 26 m.

* **Ufingen, 29. September.** Am nächsten Sonntag bezieht die hiesige Turngemeinde ihr diesjähriges Abturnen. Mit dieser schlichten turnerischen Veranstaltung ist wie üblich ein Wettturnen für die Turner und Jünglinge des Vereins verbunden, das am Vormittag, 9 Uhr, seinen Anfang nimmt. Zum ersten Male hat die Turngemeinde die Schülerinnen und Schüler Ufingens zum Wettkampf in volkstümlichen Übungen gerufen. Der Einladung sind denn auch 85 Kinder gefolgt. Dieses Schüler-Wettturnen findet nachmittags 2 1/2 Uhr statt, welches sicher großes Interesse erwecken wird. Nach den allgemeinen Freiübungen der Turner, Jünglinge und Turnerinnen gehen die kleinen und kleinsten Turner in den Wettkampf um die Ehrenurkunde. Nach Beendigung dieses Turnens werden den Zuschauern noch Sonderführungen der Schüler, Reigen der Schülerinnen, Spiele und Schauturnen geboten werden. Die Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen errungenen Preise findet auf dem Turnplatz statt, während die Sieger der Turner und Jünglinge im Verlaufe des am Abend stattfindenden Turnerkonzerts verkündet werden. Nur eins gebraucht noch die Turngemeinde, das wir dem rührigen Verein von Herzen gönnen: Schönes Wetter!

* **Der Bezirksrat der Regger Hessen-Raffaus** fand bei äußerst zahlreicher Beteiligung gestern in Frankfurt statt. Es galt, über die Maßnahmen bei Aufhebung der Fleischbewirtschaftung zu beraten. Dabei wurde mitgeteilt, daß das ganze Deutsche Reich in neun Fleischwirtschaftsgebiete eingeteilt ist, die sich selbst versorgen sollen. Hessen bildet mit Hessen-Raffau und dem Saarland ein solches Wirtschaftsgebiet. Die Bezirksfleischstellen sollen zu Behörden ausgebaut werden. Von mehreren Reggermeistern wurde auch auf die Gefahren für das Gewerbe hingewiesen, die mit Aufhebung der Zwangswirtschaft entstehen, wenn die Preise nicht nach dem Geschmack des Publikums ausfallen. Die Regger wurden im übrigen aufgefordert, sich auch an der Verteilung ausländischen Geflügelfleisches lebhaft zu beteiligen. Obermeister Rische-Rassel erstattete den Bericht über die Handelsaktiengesellschaft der Fleischer, die sog. „Haffag“. Diese Handels-gesellschaft übernimmt die vom Reich in Reserve zu haltenen 30 000 Tonnen ausländischen Fleisches, in ihren Besitz gehen auch 10 000 in Frankfurt eingelagerte Rinderviertel über. Was die Aus-sichten der Fleischversorgung angeht, so wurde fest-gestellt, daß mit einer eigentlichen Notlage wohl kaum zu rechnen ist, abgesehen von der Versorgung mit Schweinefleisch, die noch lange unzureichend bleiben werde.

§ **Eichbach, 26. Septbr.** Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Turnverein sein diesjähriges Abturnen, verbunden mit Wett-kampf der Jünglinge, ab. Geturnt wurde im Sechskampf: Je eine Übung am Reck, Pferd und Barren und die volkstümlichen Übungen Stabhoch, Freiweithoch und 500 m-Lauf. Außerdem wurde um einen Ehrenpreis in Stabhoch und Freiweithoch gekämpft. Durch das regnerische Wetter mußte am Vormittag das Geräteturnen im Vereinslokal abgehalten werden. Am Nach-mittag ging es mit Musik nach dem Turnplatz, woselbst nun die Wettkämpfe im volkstümlichen Turnen ausgetragen werden konnten. Zu den Faustball- und Schlagball-Spielen hatte sich eine Mannschaft der Turn- und Spielvereinigung des Seminars Ufingen eingefunden, die mit der Mann-schaft des Turnvereins Eichbach in Wettkampf trat. Das Faustballspiel ging im ersten Kampf mit 65:65 aus, im Entscheidungskampf mit 39:41 zu Gunsten des Seminars. Das Schlagballspiel endete mit 27:69 ebenfalls zu Gunsten dieses Siegers. Wenn auch in beiden Kämpfen die Mannschaft des Seminars Sieger blieb, so kann sich doch der Turnverein Eichbach mit seinen Leistungen würdig an die Seite der durchgeschulten Ufinger Mannschaft stellen. — Am Abend beschloß ein Tanzkonzert das schön und befriedigend ver-laufene Abturnen.

|| **Ufingen, 29. Sept.** Der seit August 1914 in sibirischer Gefangenschaft gewesene Emil

Henrici von hier ist am Montag Abend bei seinen Angehörigen wohlbehalten eingetroffen. Die Gemeinde bereitete dem Heimkehrer einen schönen und würdigen Empfang. Der Turnverein empfing sein Mitglied mit Fackeln und bei Tummelklang am Bahnhof, woselbst der Vorsitzende B. Daß Worte herzlichster Begrüßung an ihn richtete. An der Ehrenpforte am Eingang des Ortes begrüßte den Heimkehrenden Herr Bürgermeister Becker im Namen der Gemeinde auf das wärmste. In ge-meinschaftlichem Zuge ging man zu der Wohnung des lange abwesenden Kriegers, woselbst sich rührende Szenen des Wiedersehens mit Frau und Kind abspielten.

:: **Ufingen, 29. Septbr.** Die kommenden Sonntag hier stattfindende Obstausstellung verspricht eine rege Beteiligung der Obstbau-Zute-ressenten des Kreises. Die Anmeldungen sind zahlreich eingelaufen. Die Bewertung findet schon Samstag Nachmittag von 3 Uhr ab statt, weshalb gebeten wird, das Obst schon vormittags auszuliegen, spätestens aber bis 2 Uhr mittags. Ein fort-en-lundiger Fachmann ist schon vormittags anwesend. Kein Baumbesitzer sollte versäumen, sich die Veran-staltung anzusehen und ist dieselbe in erster Linie belehrender Art. Insbesondere gelangt ein Sorti-ment der für den hiesigen Kreis empfehlenswerten Obstsorten zur Schau.

— **Friedrichsdorf, 27. Sept.** Zum Fonds für die Anschaffung neuer Kirchenglocken wurden von einem hiesigen Einwohner 15 000 Mk. gezeichnet. Der bis jetzt durch Spenden aufgebrachte Betrag beträgt 20 000 Mk., während für die gesamte Neubeschaffung eine Summe von 40 000 Mark erforderlich ist.

fd. **Frankfurt, 27. Sept.** Der Arbeiter Heinrich Hopp, 20 Jahre alt, befand sich am Sonntag Abend mit seinem Freunde, dem Arbeiter Donald und zwei Mädchen in einer Wirtschaft. Hierbei kam es zu einem Streit um einen Ring, den ein Mädchen verloren hatte. Hopp brachte das eine Mädchen nach seiner Dienststelle zurück und als er gegen drei Uhr morgens nach seiner Wohnung Willemsbaderallee 149 zurückkehrte, wurde er vor der Haustüre von Donald überfallen und durch einen Stockschlag erheblich verletzt. Hopp setzte sich zur Wehr und stach mit einem Messer auf Donald ein. Donald erhielt einen Stich ins Herz und war in einigen Augenblicken eine Leiche. Hopp stellte sich der Polizei.

fd. **Frankfurt, 27. Sept.** Die sämtlichen Vereinsvorstände vom nahen Bommersheim hatten eine gemeinsame Besprechung, um für die bevor-stehende Kirniss mit den Wirten, Bodenbesitzern und für die Tanzmusik erträgliche Preise zu ver-einbaren. Sollte keine Einigung erzielt werden, dann will man die Kerd einfach boykottieren.

fd. **Frankfurt, 27. Sept.** Am Radelwehr wurde heute früh die Leiche eines Mannes aus dem Main geländert, die am Hals einen 60 Pfd. schweren Mühlstein trug. Ein Verbrechen liegt anscheinend nicht vor.

fd. **Reutenhain, 27. Sept.** Die Gemeinde-vertreterversammlung beschloß einstimmig den Anschluß der Gemeinde Reutenhain an den Kreis Höchst, und ist dieserhalb bei den zuständigen Behörden vorstellig geworden.

fd. **Biesbaden, 27. Septbr.** Der Kom-munallandtag wählte heute mit 46 von 86 abge-ggebenen Stimmen Stadtrat Boell-Frankfurt zum Landeshauptmann. Die Sozialdemokraten hatten als Protest gegen die Nichtberücksichtigung ihrer Wünsche weiße Zettel abgegeben. Die bürgerlichen Abgeordneten stimmten geschlossen für Stadtrat Boell, dessen Gehalt auf 59 400 Mk. festgesetzt wurde. Zu Landesräten wurden gewählt: Bürger-meister Kranzbühler-Biedrich, Assessor Schlüter-Biesbaden und Landesassessor Jöhlen-Biesbaden. Für das Krüppelheim Friedrichsheim e. B. Frank-furt bewilligte der Kommunallandtag zur Deckung des Halbjahresdefizits 135 000 Mk. Ein Antrag des Bürgermeisters Graef-Frankfurt auf Gründung eines Zweckverbandes zur ländlichen Gesundheits-pflege, insbesondere zur Anstellung von Ärzten, fand Annahme.

fd. **Biesbaden, 28. Sept.** In der heutigen Schlusssitzung des Kommunallandtags wurden die Tageselder für die Mitglieder, die durch die Teilnahme an den Sitzungen finanzielle Einbußen erleiden, von 60 auf 100 Mk. erhöht. Nach dem Rechnungsvoranschlag steht ein ungedecktes Defizit von 14 Millionen Mark. Die Umlage von 1919 mit 25 Prozent Zuschlag soll beibehalten werden, wodurch elf Millionen aufgebracht werden. D

reflichen drei Millionen hofft man durch Erhöhung der Pflanzfläche und aus den Ueberschüssen der Rassenischen Landesbank zu decken. Der Kommunalrat will außerdem nichts unversucht lassen, um den Abbruch von Kleinbahnen zu verhindern und den unterbrochenen Personenverkehr auf verschiedenen Strecken wieder herzustellen. Ein Antrag der U. S. P., die Zahlung der Entschädigung an die Geistlichen in den Anstalten einzustellen, wurde gegen die sozialdemokratischen Stimmen abgelehnt, ein Antrag auf Beihilfe der durch den Vergrüß bei Börsch Geschädigten wurde dem Landesauschuß zur Prüfung überwiesen; ebenso soll sich der Landesauschuß im Verein mit dem sozialpolitischen Ausschuß mit der Frage der Verlegung der Hauptfürsorge für Kriegsgeschädigte von Wiesbaden nach Frankfurt beschäftigen. Dem Projekt der Talsperre im Gebirgsgebiet, das 40 Millionen Mark beträgt, soll nähergetreten werden.

Bermittigte Nachrichten.

— Berlin, 26. September. Der Reichsrat nahm am Samstag Abend die neue Verordnung über die Kontingente der Bierbrauereien an. Die Verordnung erhöht die bisherige Kontingent sämtlicher Brauereien gleichmäßig für das gesamte deutsche Reich auf 30 Prozent.

— Zürich, 27. Sept. Der amerikanische Delegierte für die Brüsseler Konferenz, Bryden, wurde, wie aus New York gemeldet wird, die Entlassung mit der Ansicht der amerikanischen Regierung bekannt machen, die dahingehet, daß die harten Zahlungsbedingungen, denen Deutschland unterworfen sei, wesentlich gemildert werden müssen. Deutschland soll nach Möglichkeit durch bessere finanzielle Abmachungen mit dem Ausland in seiner Produktion ermutigt werden. Die amerikanische Regierung empfiehlt als vorübergehende Maßnahmen ein System, auf Grund dessen Ganz- und Halbfabrikate als Zahlung für Rohstoffe erwünscht und genommen werden sollen.

— Wladimiroff, 27. September. Aus Chabin trafen dieser Tage sieben geheimnisvolle Särge in Peking ein, die auf dem russischen Friedhof in der Peripherie Pekings beigesetzt wurden. Die Beisetzung fand ganz im Geheimen statt, selbst die russische Mission in Peking war nicht benachrichtigt worden. In vier dieser Särge befanden sich die Leichen der von den Bolschewisten erschossenen Großfürsten Sergei Michailowitsch, Iwan Konstantinowitsch, Igor Konstantinowitsch und die der Großfürstin Elisabeth Feodorowna. Die drei anderen Särge enthielten die Leichen treuer Begleiter der Großfürsten. Die Särge waren auf Befehl des Admirals Kolischat in Sibirien ausgegraben und nach China transportiert worden.

— London, 27. Sept. Der Botschafter der Vereinigten Staaten in London, Davis, erklärte in einem Interview Oesterreich, Ungarn und Deutschland würden in nächster Zeit in den Bölkerbund aufgenommen werden.

— Gosenheim, 24. Sept. Der hiesige Landwirt Joh. Becker jagte heute auf's Feld. Dabei schenke sein Pferd, das das Fäß kippte um und schlug den Fuhrmann tot.

— Darmstadt, 25. Septbr. Eine Entdeckung von weittragender Bedeutung wurde in einem Bergwerksbetriebe unserer Umgebung gemacht. Es handelt sich hierbei um eine in größeren Mengen Radium führende Erdschicht, welche an Reichhaltigkeit alles bisher Bekannte über dieses kostbarste aller Minerale in den Schatten stellt. Lage und günstigste Klimaverhältnisse dürften die

Entstehung eines Weltbades in Verbindung mit dieser Tatsache außer Frage stellen.

— Darmstadt, 24. Sept. Verschwunden ist seit einigen Tagen ein hiesiger Geschäftsmann, der auch die Einlage seines stillen Teilhabers in Höhe von mehreren Hunderttausend Mark mitgenommen hat. Nach seinen Meldungen befindet er sich geschäftlich in der Schweiz. Man hat wenig Hoffnung, daß er freiwillig zurückkehrt.

— Aus Hessen, 25. Sept. Zur Verhinderung des Obstwuchers sind neuerdings wirksame behördliche Maßnahmen getroffen worden. Bei Obstfendungen, die mehr als 50 Zentner betragen, muß der Frachtbrief einen von der Bürgermeisterei ausgestellten und amtlich gestempelten Siegelvermerk tragen, der den Einkaufspreis, den Namen des Verkäufers und den Verkaufspreis enthält. Vor Ausstellung des Siegelvermerkes hat sich die Bürgermeisterei zu vergewissern, ob der Absender des Obstes die Großhandelszulassung besitzt.

— Diez, 24. Sept. Die hiesige Realschule begeht am 29. September ihr 100jähriges Jubiläum.

— Berlin, 27. Septbr. Wie die Morgenblätter melden, wurde gestern Nachmittag in der Bülowstraße die 27jährige frühere Schauspielerin Erna Klemm, geb. Kling aus Hamburg in ihrem Zimmer ermordet aufgefunden. Der Tat verdächtig sei ihr Geliebter, der 22jährige Kaufmann Hippmann Pomazny aus Dörfel, der sie noch am Samstag besuchte und jetzt verschwunden ist. — Aus dem Faulen See im Tiergarten wurde gestern die Leiche der 16-jährigen Magistratsbibliothekarin Erna Klose aus Tegeln geboren. Erst am Samstag Abend teilte ein Mann der Kriminalpolizei mit, daß er am 19. September abends aus der Mitte des Sees weibliche Leiche gefunden habe, nachdem kurz vorher ein Unbekannter mit einem auf dem See befindlichen Kahn eiligst ans Ufer gekommen sei.

— Brüssel, 28. Sept. In die zur Prüfung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage angelegte Kommission, der je ein Vertreter sämtlicher an der Konferenz teilnehmenden Staaten angehört, wurden delegiert: für Deutschland Bergmann, für Frankreich Choffon, für England Lord Chalmers, für Italien Ricci, für die Vereinigten Staaten Hayden. Die Kommission wird heute Mittag zusammentreten, um zunächst aus ihrer Mitte einen Unterausschuß zu bilden.

— Paris, 26. Sept. Wie „New York Herald“ aus San Francisco meldet, fand man im Besitze eines russischen Peijers, der auf einem von Wladimiroff kommenden Schiffe beschlagen war, 16 Diamanten, die der kaiserlich russischen Familie gehörten.

— Paris, 27. Septbr. Nach einer Radiomeldung aus Lyon beträgt der durch die Ueberschwemmung angerichtete Schaden 50 Millionen Francs. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Der Eisenbahnverkehr nach Italien ist unterbrochen und wird erst in 4 bis 6 Tagen wieder aufgenommen werden können.

— Brig, 27. Sept. Infolge Ueberschwemmung ist der Bahnverkehr Bipp-Zermatt eingestellt. Der Schaden auf dieser Linie allein wird auf 3 Millionen Franken berechnet. Alle Holzbrücken im Saartal sind weggerissen. Der Verkehr ist dadurch unmöglich. Auch im Zermatt-Tal ist der Schaden groß. Die meisten Brücken über die Bipp sind weggeschwemmt. Die telephonische Verbindung mit Bern wurde einige Wochen unterbrochen bleiben. Auch die Stigberg-Bahn und die Furka-Bahn haben schwer gelitten.

— London, 26. Sept. Während eines Vergnügungsfluges auf dem Flugplatz Northolt in der Nähe von Barrow ging ein großes mit sechs Personen besetztes Flugzeug in Trümmer. Drei Männer, darunter der Flugzeugführer, und zwei Frauen, wurden getötet, ein Mädchen schwer verletzt.

— Peking, 21. Sept. Das Hilfskomitee zur Binderung der Hungersnot richtete an die gesamte Welt einen Ruf um Unterstützung und erklärte, die Hungersnot sei ernster, als die bisher darüber verbreiteten Meldungen besagen. Wenn nicht bald Hilfe geleistet werde, würden zahlreiche Menschenleben verloren gehen.

— Die Probsteikirche in Bochum niedergebrannt. Die Probsteikirche am Alten Markt ist am Dienstag vollständig niedergebrannt. Das Feuer, das im Dachstuhl entstand, verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit und legte die Kirche bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Feuerwehren von Bochum und Umgebung, die sofort mit den Löscharbeiten begannen, waren dem Feuer gegenüber ziemlich machtlos und konnten lediglich die benachbarten Gebäude schützen. Bereits 10 Minuten nach Beginn stürzte der Turm in sich zusammen. Die Kirche beherbergte wertvolle historische Kirchensätze. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist noch nichts Genaues bekannt.

— Holz wieder in Deutschland? Wie das preussische Ministerium des Innern mitteilt, ist der flüchtige Kommunistenführer Holz aus der Tschecho-Slowakei über die österreichische Grenze entkommen.

— Preiskurz auf dem Automobilmarkt — in Amerika. Die bekannte amerikanische Automobilfabrik Ford, bei welcher jetzt noch ungefähr 150 000 Kraftwagen bestellt sind, hat einen großen Preisabschlag eingeführt, so daß der übliche Ford-Wagen statt 550 nur noch 395 Dollar kostet.

— Heimkehrende Deutsch-Ostafrikaner. Die englischen Blätter bringen eine Reiter-Meldung aus Dar-es-Salaam vom 16. d. M., wonach der Dampfer „Rigoma“ mit dem Rest der zurückgebliebenen Deutschen aus Ostafrika, die noch auf Heimbeförderung warteten, am 15. d. M. nach Rotterdam abfuhr. Es mußten jedoch noch 60 Personen zurückbleiben, die sich zum größten Teil unter Quarantäne in Tanga befinden, da die Boden unter ihnen ausgebrochen sind.

uk. Merkwürdige Sitten. Wenn in Beludschistan ein Arzt einem Kranken irgendwelche Arznei verordnet, so erwartet man, daß er die gleiche Dosis davon selbst nimmt, um sein gutes Vertrauen dadurch zu beweisen. Sollte der Kranke unter seinen Händen sterben, so haben die Verwandten desselben das Recht — wozu sie allerdings nur selten Gebrauch machen — den Arzt zu töten, sobald nicht schon im Voraus Verabredungen getroffen waren, die ihn von späterer Verantwortlichkeit befreien. Beschließen die Angehörigen aber, den Heilkünstler zu opfern, so erwartet man von ihm, daß er sich wie ein Mann seinem Schicksale füge.

Stadtorordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 30. Sept. abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Einführung des Stadtorordneten Herrn Moritz Rosenbergs.
2. Bericht des Geschäftsausschusses für das Elektrizitätswerk über die von ihm aufgestellte Bilanz des Werkes.
3. Festsetzung des Preises für elektrischen Strom und der Zählermiete.
4. Hebung der Wohnungsnot.

Kelteräpfel
kauft zu höchsten Preisen

J. Kmuschka,
Saalbau Oberursel.
Telephon 6.

Suche zu baldigem Eintritt
zwei Küchenmädchen
Frau Brockschmidt,
Institut Garnier, Friedrichsdorf.

Gesunden 1 Ristgabel.
Polizeiverwaltung.

Kaufe jede Menge

Raps

(Zentner 380.— Mk.)

Ölmühle Haag,
Usingen.

Empfehle mein Lager in
Anzugstoffen.

Stoff für den ganzen Anzug (3 m)
200 bis 1200 Mk.

Bahnhofstrasse 5.

Zwetschen

kaufen
zu den höchsten Preisen
Z. Rosenberg & Söhne,
Usingen, Tel. 7.

Oekonomiewagen
mittelschwer, zu verkaufen.
Joh. Senhard, Bernborn.



Junger Hoshund,
wachsam, (unter 2 d. Wahl) zu verkaufen.

Wilh. Dietrich, Riedelbach.

Scharfer wachsamer
Hofhund

(Dobermann) zu verkaufen.

Wilh. Müller, Gundersdorf.

Simmentaler Rind

(Ende Oktober kalbend) zu verkaufen.

Franz Weber, Usingen.

2 Springer

zu verkaufen.

Obst-Ausstellung

im Saalbau Föller zu Anspach, Sonntag, den 3. Oktober.

Eröffnung vormittags 10 Uhr, Schluss 9 Uhr abends mit anssl. Preisverteilung.

Zur Schau gelangen alle selbst gezogenen Obstsorten des Kreises Usingen, einschliesslich Weintrauben und wird den Lokalsorten des Kreises besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Bewertung findet nach einem Programm aus mehreren Nummern bestehend, statt und treten kleinere Sortimente unter sich in Wettbewerb. Mit der Ausstellung ist gleichzeitig Sortenbestimmung, soweit dies möglich, mit Empfehlung guter Obstsorten für den hiesigen Bezirk verbunden. Für die Dauer der Ausstellung wird volle Sicherheit gegen Diebstahl usw. gewährt und kann das Obst nach Schluss, spätestens aber Montag, vormittag, zurückgeholt werden.

Lorenz Mayer
Johanna Mayer,
geb. Marx

Vermählte

Köppern Schmitten
26. September 1920.

Wir danken für die
uns zu unserer Vermäh-
lung entgegengebrachten
Glückwünsche.

Lorenz Mayer
und Frau.

Schmitten, im Septbr. 1920.

Achtung Landleute anschnelden!

Viel Zeit und Fahrgehalt sparen Sie, wenn Sie sich Ihre Stadtbefahrungen aller Art durch meinen Postversand ausführen lassen. Senden Sie nur genaue Angaben der gewünschten Gegenstände ein. Die Einkäufe werden prompt gut und zu dem billigsten Tagespreis besorgt. Zahlung geschieht per Nachnahme. Ausführung durch **E. Bloech, Frankfurt a. M.**, Molke-Allee 44, Postversand.

Adolf Töpfer, Usingen

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen
aller Art und Größe.

Lieferung von Motoren jeder Stärke, sowie aller
landw. Maschinen für Kraftantrieb (Schrotmühlen,
Dreschmaschinen, Häcksel- und Rübenschneller, Kreisfägen usw.)

Sämtl. Beleuchtungskörper, Glühlampen (110,
120 und 220 Volt), Bügeleisen und Heizkörper in
nur bester Ausführung ab Lager zu den billigsten Tagespreisen.

Ankunft und Kostenvoranschläge kostenlos.

Ladengeschäft: Reutorstraße 6, Usingen.

Die am 19. September in Gegen-
wart der Ehefrau Höfer gegen
den Bäckermeister Herrn Carl Moser
hier ausgesprochene Verleumdung nehme
ich hiermit reuenvoll zurück.
Usingen, den 27. September 1920.
Franz Lina Schuster.

Dickwurz

kann ich waggons und fuhrerweise
besorgen. Bestellungen bitte ich als-
bald zu machen. Der Preis wird
den Bestellern vor fester Zusage be-
kannt gegeben. *)

Bierhaus sen., Schlappmühle.

Briefmarken

kleinere Sammlungen, einzelne
Stücke und Partien zu kaufen
gesucht. Näheres bei *)

Theodor Gräß,
Kolonialwarenhandlung, Usingen.

Ordnentliches fleißiges Mädchen,

das Hausarbeit versteht und etwas
kochen kann, zum 1. November gesucht.
3) Frau M. Reitzner,
Bad Dombura, Bismarckstraße 11.

In bürgerlichen Haushalt zu Usingen
wird zum 15. Oktober oder später
ein braves

Mädchen

im Alter von über 17 Jahren ge-
sucht. Gute Verpflegung und Be-
handlung, hoher Lohn. Meldungen
an den Kreisblatt-Verlag. (1)

Gebr. Gasrohre 1 u. 1 1/2 Zoll
Friedensqual., zum Teil verzinkt mit
Fittings.

1 gusseis. geteilt. Riemenscheibe
1500 Durchm., 200 Breite, 65 Bohra.
sofort abzugeben. Anfr. u. O. F.
an den Kreisblatt-Verlag. 3)

Turngemeinde Usingen.



Das Abturnen

wird am **Sonntag, den 3. Oktober**, auf dem
Seminar-Turnplatz abgehalten, wozu wir an dieser Stelle
freundlichst einladen.

Ordnung:

- 9 Uhr vormittags: **Wettturnen** für Turner und Zöglinge.
2 Uhr mittags: **Zug** durch die Strassen nach dem Turnplatz;
dasselbst: **Allgemeine Freübungen, Schüler-Wettturnen, Schauturnen, Reigen und Spiele.**
6 Uhr abends: **Preisverteilung** an die Schüler und Schülerinnen.
8 Uhr abends: **Turner-Kränzchen** im Saalbau „Adler“. Während desselben: Verkündung der Sieger im Wettturnen.

Eintritt: Nichtmitglieder (Damen u. Herren) 1 Mk., Mitglieder frei.
Tanzgeld: Nichtmitglieder (Herren) 3 Mk., Mitglieder 2 Mk.
2) **Der Vorstand.**

Großer Posten

Schlafdecken

geeignet
für Mäntel und Röcke
werden weit unter Ein-
kauf abgegeben.

Carl Schrimpf.

Wintergerste

eingetroffen. Gegen Saatkarte abzu-
geben.

Siegm. Lilienstein.

Für Wiederverkäufer

sehr lohnend, Ausstellung im Hotel Salz-
haus während der Messe, vom 3—7.
Oktober in Frankfurt a. M. in

Glas und Porzellan,
Geschenkartikeln
Große Schlager in
Glas-Kompottiers
Kurz- und Spielwaren

Albert Rosenthal,
2) **Nassau (Lahn).**

Gebrauchte Nähmaschine

und
gebraucht. Herrenfahrrad
mit guter Bereifung preiswert zu ver-
kaufen. **Otto Buchwald,**
2) Usingen, Reutorstraße 6.

3 Ztr. Kochäpfel

zu kaufen gesucht. Näheres im Kreis-
blatt-Verlag.

Empfehle zur Aussaat:

schwefelsaur. Ammoniak
Siegm. Lilienstein.

Carbid,
Carbid-Lampen,
Fahrrad-Zubehörteile,
Decken und Schläuche,
Fahrrad-Oel

(auch geeignet für Zentrifugen)
sowie einige

verzinkte Jauchefässer
billig zu verkaufen. 2)

Adolf Lewalter,
Gräbenwiesbach.

Reparaturen an Spiritusbrennern
werden gut und schnell ausgeführt.

Turngemeinde Usingen.

**Donnerstag, den 30. Sep-
tember**, abends 8 1/2 Uhr, im Ver-
einslokal „Adler“ Versammlung.
„Besprechung über das Abturnen“.
Nur vollständiges Erscheinen wird ge-
bieten. **Der Vorstand.**

Freiwillige Versteigerung

Montag, den 4. Oktober
1920, nachmittags 2 Uhr, verfeinere
ich im gest. Auftrage in Usingen vor
dem Hause Obergasse 29

1 **Sofa,**

1 **Bett**, bestehend aus Auf-
baumbettstelle, Federmatratze
und breittell. Matratze aus
bestem Rogghaar und

1 **Spieluhr.** 2)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
Usingen, den 29. Septbr. 1920
Schneider, Gerichtsvollzieher.

Apfel-Verkauf.

Am **Samstag, den 2.
Oktober**, vormittags 9 Uhr begin-
nend, werden in der Apfelhalle bei
der Begemeisterwohnung in Weilmünster
gepflückte, sortierte
Apfel in Körben

gegen gleich bare Zahlung verkauft.
Die Körbe werden nicht mitgegeben,
daher Gefäße mitbringen. Die näheren
Bedingungen werden im Termin be-
kannt gegeben.

Weilmünster, den

26. September 1920.

*) **Beder, Landeswegemeister.**

Kürbisse

abzugeben. **Aug. Ziger.**

Kürbisse

abzugeben. **Gebrüder Herdt.**

Mist hat abzugeben
Georg Wicht. *)